

**QUALITÄTS-
LEITFADEN**
INTERKULTURELLE ÖFFNUNG
ALS QUERSCHNITTSTHEMA
FÜR FREIWILLIGENAGENTUREN

bagfa

Bundesarbeitsgemeinschaft
der Freiwilligenagenturen e.V.

Leitsatz

Interkulturelle Öffnung als Querschnittsthema
für Freiwilligenagenturen

Qualitätsleitfaden „Interkulturelle Öffnung als Querschnittsthema für Freiwilligenagenturen“

Leitsatz:

Wir möchten das Engagement von Menschen mit Migrationshintergrund fördern und uns dafür einsetzen, dass sie ihre Fähigkeiten, Kenntnisse, Tatkraft und Energie in die Bürgergesellschaft einbringen können. Wir brauchen dieses Engagement in unserer Stadt bzw. unserem Landkreis. Wir wissen, dass bereits viele Migrantinnen und Migranten freiwillig tätig sind und wir möchten dieses Engagement kennen lernen und bei Bedarf unterstützen und sichtbar machen. Wir glauben, dass Engagement Brücken zwischen verschiedenen Lebenswelten bauen kann und Identifikation schafft.

Dabei wissen wir, dass es nicht DIE Migranten als homogene Gruppe gibt, sondern viele verschiedene Menschen, die sich in Hinblick auf ihre soziale und kulturelle Herkunft sowie ihr Alter, ihr Geschlecht, ihre individuelle Biografie und ihre Vorlieben und Wünsche unterscheiden.

Um unsere Ziele zu erreichen, müssen wir bei uns anfangen: in unseren Köpfen und Haltungen. Wir freuen uns auf neue Erfahrungen, die wir in der Arbeit mit Menschen mit und ohne Migrationshintergrund machen und auf das Voneinander lernen. Wir wissen aber auch, dass dazu Strukturen geöffnet werden müssen: Wir müssen Barrieren identifizieren und beseitigen und bereit sein, die Grundannahmen (Ziele, Leitbilder etc.), Angebote, Abläufe, Teamzusammensetzung und Entscheidungsfindungsprozesse unserer Freiwilligenagentur zu überprüfen und zu verändern.

Eine erfolgreiche interkulturelle Öffnung zeigt sich an diesen Merkmalen: Wir erreichen Freiwillige mit Migrationshintergrund mit unseren Beratungsangeboten und Projekten. Wir unterstützen Organisationen bei der interkulturellen Öffnung ihres Freiwilligenmanagements und erreichen Migrant*innenorganisationen über unsere Angebote. Unsere Öffentlichkeitsarbeit spricht Menschen mit Migrationshintergrund und Migrant*innenorganisationen an. Wir entwickeln unsere interkulturellen Kompetenzen im Team kontinuierlich weiter. Bei der Entwicklung von Projekten und Fortbildungen denken wir interkulturelle Aspekte mit.

Merkmal 1
Standards
Beratung und Begleitung von Freiwilligen

WERT	Standards
1	Unsere Beraterinnen und Berater sind offen für Menschen unterschiedlicher Kulturen und Milieus. Sie reflektieren regelmäßig mögliche kulturelle Zuschreibungen. Sie achten auf migrationspezifische Fähigkeiten wie z.B. Sprachkenntnisse, Netzwerkkontakte etc.
2	In unserer Informations- und Beratungsarbeit achten wir darauf, mögliche Zugangsbarrieren für Menschen mit Migrationshintergrund abzubauen. (z.B. Information und Beratung an von Migrantinnen und Migranten stark frequentierten Orten, muttersprachliche Beratung...).
3	Wir bemühen uns, Menschen mit Migrationshintergrund, ggf. auch bestimmter Nationalitäten, ihrem Bevölkerungsanteil entsprechend zu erreichen. Wir dokumentieren und werten die Daten nach für uns relevanten Kriterien aus.
4	Wir bieten Unterstützungs- und Begleitmöglichkeiten für Freiwillige mit Migrationshintergrund

Merkmal 1
Dokumentation und mögliche Nachweise
Beratung und Begleitung von Freiwilligen

WERT	Dokumentation und mögliche Nachweise
1	Wie reflektieren Ihre Beraterinnen und Berater kulturelle Zuschreibungen? Wie achten sie auf migrationspezifische Fähigkeiten? Nachweis: z.B. Protokoll einer Teamsitzung, Beschreibung einer kollegialen Beratung oder Supervision zu diesen Themen + Leitfaden für die Beratung von Freiwilligen, der interkulturelle Aspekte berücksichtigt
2	Welche Barrieren hat Ihre Freiwilligenagentur identifiziert? Wie bauen Sie diese ab? Nachweis: z.B. Flyer einer Infoveranstaltung in einem von Migrantinnen und Migranten stark frequentierten Stadtteilzentrum / z.B. Flyer mit Sprechzeiten in einem Stadtteil mit hohem Migrationsanteil / z.B. Flyer mit Infos zur Beratung in Türkisch oder Russisch
3	Wie dokumentieren Sie die Daten und nach welchen Kriterien werten Sie diese aus? Warum sind diese Kriterien für Sie relevant? Nachweis: z.B. Auszug aus der Statistik nach Muttersprache oder Herkunftsland
4	Welche Unterstützungs- und Begleitmöglichkeiten bieten Sie für Freiwillige mit Migrationshintergrund an? Wie und warum leisten Sie diese? Nachweis: z.B. Beschreibung eines Begegnungsangebotes und Werbematerial dafür

Merkmal 2
Standards
Zusammenarbeit mit und Beratung
von gemeinnützigen Organisationen

WERT	Standards
1	Bei der persönlichen Erstberatung, die vor der Vermittlung von Freiwilligen stattfindet, thematisieren wir die Einbindung von Freiwilligen aus unterschiedlichen Kulturen und Milieus und erfragen die bisherigen Erfahrungen der Organisation in der Zusammenarbeit mit Freiwilligen mit Migrationshintergrund.
2	Wir informieren und beraten auch Migrantenorganisationen zu Themen des freiwilligen Engagements und gehen dabei auf ihre Bedürfnisse ein. Tatsächliche Zahlen belegen das.
3	Wir bieten Unterstützungsleistungen für Organisationen zum Thema interkulturelle Freiwilligenarbeit an.
4	Wir begleiten Migrantenorganisationen auch in weiterführenden Fragen wie z.B. der Organisationsentwicklung, Öffentlichkeitsarbeit, Vereinsgründung etc.

Merkmal 2
Dokumentation und mögliche Nachweise
Zusammenarbeit mit und Beratung
von gemeinnützigen Organisationen

WERT	Dokumentation und mögliche Nachweise
1	Wie thematisieren Sie die Einbindung von Freiwilligen aus anderen Kulturen und Milieus in der Erstberatung? Nachweis: z.B. Beschreibung eines Erstgespräches mit einer Organisation + Auszug aus der Datenbank, die migrationspezifische Erfahrungen der Organisationen sowie Einsatzfelder, die interkulturelle Ressourcen (Sprachen, Kontakte...) oder auch Tätigkeiten für Menschen mit geringen Deutschkenntnissen erfasst
2	Welche Migrantenorganisationen haben Sie beraten? Was waren die Bedürfnisse dieser Migrantenorganisationen und wie sind Sie in der Beratung darauf eingegangen? Nachweis: z.B. Liste der beratenen bzw. informierten Migrantenorganisationen + Protokolle von drei Beratungen oder Infoveranstaltungen
3	In welcher Form bieten Sie Unterstützungsleistungen an? Nachweis: z.B. Einladungsflyer einer Fortbildung zu interkulturellem Freiwilligenmanagement + Teilnehmendenliste z.B. interkultureller Newsletter für Organisationen z.B. Protokoll einer Beratung zur interkulturellen Öffnung von Einsatzfeldern
4	Wie und zu welchen weiterführenden Fragen begleiten Sie Migrantenorganisationen? Nachweis: z.B. Protokolle von Coachings z.B. Einladungen und Teilnehmendenlisten zu Fortbildungen für Migrantenorganisationen zu den unter 4 genannten Themen

Merkmal 3
Standards
Arbeitsstrukturen und Wissensmanagement

WERT	Standards
1	Wir haben eine verantwortliche Person, die den Prozess der interkulturellen Öffnung koordiniert.
2	Wir verfügen in unserem Team über interkulturelle Sensibilität und über Kenntnisse in der Zusammenarbeit mit Freiwilligen mit Migrationshintergrund. Wir entwickeln diese Kompetenzen und unser Wissen regelmäßig weiter.
3	Wir gewinnen interkulturell sensible Menschen, darunter Menschen mit Migrationshintergrund, für die haupt- und ehrenamtliche Arbeit in unserer Freiwilligenagentur.
4	Wir reflektieren regelmäßig unsere Arbeitsstrukturen und Projekte und richten konkrete Schritte zur interkulturellen Öffnung danach aus. Interkulturelle Orientierung wird Teil unserer Organisationsphilosophie und -kultur.

Merkmal 3
Dokumentation und mögliche Nachweise
Arbeitsstrukturen und Wissensmanagement

WERT	Dokumentation und mögliche Nachweise
1	Wer ist die verantwortliche Person? Welche Aufgaben hat sie? Nachweis: z.B. Name der entsprechenden Person + Aufgaben, die diese im Bewertungszeitraum wahrgenommen hat
2	Worin zeigen sich die interkulturelle Sensibilität und Kompetenz Ihrer Mitarbeitenden? Nachweis: z.B. Erfahrungsberichte von Situationen, in denen Mitarbeitende interkulturell sensibel reagiert haben. Wodurch haben die Mitarbeitenden ihre interkulturelle Sensibilität und die Kompetenzen im interkulturellen Freiwilligenmanagement erworben? Wie erweitern sie ihre Kompetenzen? Nachweis: z.B. Zertifikat(e) Aus- oder Weiterbildung z.B. Teilnahmebescheinigung von aktuellen interkulturellen Fortbildungen z.B. Protokolle von Besuchen bei Migrantenorganisationen, die als Fortbildung genutzt wurden z.B. Protokolle von Migrantengremien, die die Mitarbeit Ihrer Freiwilligenagentur belegen
3	Wie gewinnen Sie interkulturell sensible Menschen für die Arbeit Ihrer Agentur? Nachweis: z.B. Veröffentlichung einer Stellenausschreibung in Migrantenmedien z.B. Stellenausschreibung + Verteiler von Migrantenorganisationen und interkulturellen Einrichtungen, an die diese versandt wurde z.B. Plakat mit Stellenausschreibung + Liste der Migrantenorganisationen, in denen dieses ausgehängt wurde
4	In welcher Form und in welchen zeitlichen Abständen reflektieren Sie die Arbeitsstrukturen und Projekte in Hinblick auf interkulturelle Öffnung? Nachweis: z.B. Liste der Reflexionstermine im Team + zwei Protokolle von Reflexionssitzungen Wie wird interkulturelle Orientierung Teil der Organisationsphilosophie und -kultur? Nachweis: z.B. Leitbild mit interkultureller Ausrichtung + daraus abgeleitete Ziele und Maßnahmen

Merkmal 4
Standards
Öffentlichkeitsarbeit

WERT	Standards
1	Wir machen das Engagement von Menschen mit Migrationshintergrund in unserer Öffentlichkeitsarbeit sichtbar.
2	Wir sprechen mit unserer Öffentlichkeitsarbeit und unseren Veranstaltungen auch Migrantinnen und Migranten an und differenzieren unsere Ansprache nach verschiedenen Milieus aus.
3	Wir verfügen über direkte Kontakte zu Multiplikatorinnen, Multiplikatoren und Brückenpersonen, die unsere Arbeit unterstützen und in den Migranten-Communities für die Freiwilligenagentur und ihre Veranstaltungen sowie für bürgerschaftliches Engagement werben.
4	In den Medien der Migranten-Communities wird über unsere Arbeit berichtet.

Merkmal 4
Dokumentation und mögliche Nachweise
Öffentlichkeitsarbeit

WERT	Dokumentation und mögliche Nachweise
1	Wodurch machen Sie das Engagement von Migrantinnen und Migranten sichtbar? Nachweis: z.B. mind. zwei Artikel, Radio- oder Fernsehbeiträge über engagierte Menschen mit Migrationshintergrund oder Migrantenorganisationen
2	Wie sprechen Sie Menschen mit Migrationshintergrund durch Ihre Öffentlichkeitsarbeit und Veranstaltungen an? Wie sieht die Ausdifferenzierung konkret aus? Welche Aktivitäten und Produkte entstehen daraus? Nachweis: z.B. Plakat für Zielgruppe von Teilnehmenden von Integrationskursen, Flyer für Studierende mit Migrationshintergrund, Flyer für Akademikerinnen und Akademiker mit Migrationshintergrund
3	Welche persönlichen Kontakte zu Brückenpersonen bestehen? Wie funktioniert das Verfahren der Informationsweitergabe? Nachweis: z.B. Name(n) und Funktion der Brückenperson(en) + Beschreibung der Informationsweitergabe und der erreichten Wirkung (z.B. wie viele Teilnehmende kamen auf Einladung der Brückenperson?)
4	Welche Medien der Migranten-Communities werden wie informiert? Nachweis: z.B. Verteiler mit Migrantenmedien + Beschreibung der Ansprache dieser Medien + Artikel in der Zeitung einer Migrantencommunity, Fernseh- oder Radiobeitrag bei einem Sender einer Migranten-Community

Merkmal 5
Standards
Vernetzung mit Migrantenorganisationen zur gegenseitigen Unterstützung und gemeinsamen Projektentwicklung

WERT	Standards
1	Wir kennen die lokale Landschaft der Migranten-Communities und ihre Themen.
2	Wir haben Kontakte zu Migrantenorganisationen sowie weiteren Organisationen und Entscheidungsträgern der Migrationsarbeit. Wir pflegen diese Kontakte regelmäßig.
3	Wir beraten und unterstützen uns gegenseitig mit einer oder mehreren Migrantenorganisationen und konzipieren gemeinsame Projekte.
4	Wir setzen gemeinsame Projekte um.

Merkmal 5
Dokumentation und mögliche Nachweise
Vernetzung mit Migrantenorganisationen zur gegenseitigen Unterstützung und gemeinsamen Projektentwicklung

WERT	Dokumentation und mögliche Nachweise
1	Wie sieht die lokale Landschaft der Migranten-Communities aus? Was sind ihre Themen? Nachweis: z.B. aktuelle Adressliste mit kurzen Tätigkeitsbeschreibung von Migrantenorganisationen vor Ort + kurze Übersicht der Themen, die die Migrantenorganisationen beschäftigen Wie gelangen Sie zu diesem Wissen? Nachweis: z.B. Protokolle von Sitzungen interkultureller Netzwerke, die die Mitarbeit der Freiwilligenagentur belegen
2	Welche Kontakte bestehen, wie sind sie entstanden? Nachweis: z.B. Benennung der Kontakte mit Ansprechperson, dem Namen der Organisation und Beschreibung der Entstehungsgeschichte der Kontakte Wie werden die Kontakte gepflegt? Nachweis: z.B. Beschreibungen und Fotos von besuchten Einladungen (Veranstaltung, Feste...) z.B. Beschreibung eines gegenseitigen Vorstandsbesuches z.B. Einzelübersicht der Telefonabrechnung (Nachweis der Häufigkeit der Telefonkontakte)
3	Wie sieht die gegenseitige Beratung und Unterstützung aus? Wie konzipieren Sie Projekte gemeinsam? Nachweis: z.B. Beschreibung der gegenseitigen Unterstützung und Projektentwicklung Wie wird darauf geachtet, dass die Partner ebenfalls von der gemeinsamen Arbeit profitieren? Nachweis: z.B. Gegenüberstellung des Gewinns für jede Seite (inkl. Statement der Migrantenorganisationen über ihren Gewinn im Projekt) z.B. Vertrag über angemessene Vergütung der Arbeit der Migrantenorganisation
4	Welches Projekt / welche Projekte setzen Sie gemeinsam mit Migrantenorganisationen um? Wie geschieht dies? Nachweis: z.B. Projektbeschreibung und Kooperationsvereinbarung oder Protokoll mit den entsprechenden Vereinbarungen + Beschreibung der Zusammenarbeit

Impressum

Impressum:
 Bundesarbeitsgemeinschaft der Freiwilligenagenturen (bagfa) e.V.
 Torstr. 231, 10115 Berlin
 Tel: 030 / 20 45 33 66
 Fax: 030 / 28 09 46 99
bagfa@bagfa.de
www.bagfa.de
 Geschäftsführung: Tobias Kemnitzer (V.i.S.d.P)
 Redaktion und Koordination: Anne Schaarschmidt
 Ein Großteil der Materialien wurde in der Projektgruppe des Projektes „Qualitätsentwicklung von Freiwilligenagenturen im Bereich Migration entwickelt.“
 Der Projektgruppe gehörten an:
 Nilgün Dagler-Sezer, Behare Dinaj, Christa Elferich, Andrea Evers, Felix Trejo
 Die Projektgruppe unterstützt haben: Monika Nitsche und Renate Volk

Layout: Silke Helmerdig

Oktober 2011



aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages

Herausgeber:

Bundesarbeitsgemeinschaft der Freiwilligenagenturen e.V. (bagfa)

Torstraße 231

10115 Berlin

www.bagfa.de

bagfa@bagfa.de

Tel. 030 – 20 45 33 66

Geschäftsführung: Tobias Kemnitzer